

Fördertaler aus Topf für Dorferneuerung «geparkt»

Ortsdurchfahrt soll erst 2005 gebaut werden

Der Ausbau der Ortsdurchfahrtsstraße von Schwarzkollm ist bis ins Jahr 2005 verschoben. Die Stadt hat beim Amt für Ländliche Neuordnung (ALN) in Kamenz erwirkt, dass die Fördermittel aus dem Dorferneuerungstopf so lange «geparkt» werden dürfen.

Die Rückstellung des Zuwendungsbescheides für die Nebenanlagen ist genehmigt, erklärt Ortsvorsteherin Gertrud Winzer. Vom Ausbau der Straße will Schwarzkollm auf keinen Fall lassen, betonte sie. Hatte sich vor zwei Jahren eine Initiativgruppe gegen die damals noch zu erwartenden hohen Kosten der Anliegerbeteiligung formiert, ist das nun kein Thema mehr. Denn die Straße wird die Schwarzkollmer keinen Cent kosten. Sie befindet sich in der Baulast des Landkreises Kamenz. Straußenausbaubeiträge werden für die reine Verkehrsader nicht (mehr) erhoben. Die Stadt Hoyerswerda muss allerdings einen kommunalen Eigenanteil für das Mammutprojekt berappen. Derzeit ist da nichts drin, obwohl die Fahrbahn erneut als oberste dörfliche Priorität für die Haushaltsplanung beantragt wurde. Bei nur 1,5 Millionen Euro für alle investiven Maßnahmen im kommenden Jahr für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile, stehen die Aktien kurzfristig mehr als schlecht für eine neue Ortsdurchfahrt. (KaWe)